

Wie findet man die richtige Einstellung (Psychohygiene)?

Beitrag von „Caro07“ vom 10. Februar 2024 17:18

Zitat von frufra

zu 2: Leider Fehlanzeige... sitzt in Günstling drin, sozusagen "Ohr des Chefs"....

Hm.. das hört sich an wie eine Verschwörungstheorie. Welche Nachteile befürchtest du bzw. befürchtet ihr denn, wenn der "Günstling" dem Chef petzt? Warum führt ihr nicht mal ein offenes Gespräch im Kollegium?

Ich war einmal an einer Schule, da war das Kollegium gespalten. Diejenigen, die zum Chef hielten und die, die nicht alles mit sich machen ließen. Das gesamte Kollegium war ein engagiertes Kollegium. Die zweite Gruppe war im Vorteil und wurde interessanterweise eher vom Chef respektiert, vielleicht auch gefürchtet. Die zweite Gruppe trug zudem Konflikte mit dem Chef bis zu einem gewissen Maß offen aus.

Die erste Gruppe hatte wesentlich mehr Arbeit, weil sie zu allem "ja" sagte.

Zitat von frufra

zu 1: So einen Fall gab es kürzlich. Ich war da, jemand anderes nicht. Daraufhin wurde dieser zum Chef zitiert. Es sei respektlos nicht zu erscheinen, damit zeige man, dass man sich nicht mit der Schule identifiziere.

Aus Sicht des Chefs hat er eigentlich schon ein bisschen Recht. Dem Chef geht es da wahrscheinlich um die Außenwirkung. An meiner Schule war es sozusagen Pflicht, zu gewissen allgemeinen, wiederkehrenden Veranstaltungen für Eltern zu kommen, damit die Schule nach außen besser präsentiert wird. So weit ich mich erinnern kann, waren das 2 Termine pro Schuljahr. Einige haben ihr Erscheinen ernster genommen, andere wiederum hatten meistens andere Termine an dem Abend. Nach Jahren war es mir langweilig, weil es ja fast immer dieselben Infos waren und es war dann meistens ein lästiger Termin. Da habe ich mich weder aufgeregt, noch war ich besonders erfreut. Einen Vorteil hatte es: In der Sprechstunde konnte ich auf das im Infoabend Besprochene gut eingehen.